Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/3977

Übersicht 27

des Rechtsausschusses
(12. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Antrag des Ausschusses

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 10. März 1969

Der Rechtsausschuß

Dr. Reischl
Stellv. Vorsitzender und Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az/Datum	Aussetzendes Gericht	Streitsache
			Herbeiführung einer Entscheidung darüber,
V/318	2 BvL 21/68 9. 1. 69	Verwaltungsgericht Freiburg/Br. 18. 9. 68	ob § 19 Abs. 2 Nr. 3 BBesG, soweit der auf § 18 Abs. 1 Nr. 4 BBesG beruhende Anspruch des Stiefvaters auf Kinderzuschlag für ein in seine Wohnung aufgenommenes uneheliches Kind seiner Ehefrau ausschließt, dessen natürlicher Vater den Kinderzuschlag für dieses Kind auf Grund von § 18 Abs. 1 Nr. 8, 2. Alternative BBesG (in der Fassung des Gesetzes vom 18. Dezember 1963 — BGBl. I S. 901 beansprucht, mit dem Grundgesetz vereinbar ist
V/320	1 BvL 21/68 20. 1. 69	Oberlandesgericht Frankfurt/M. 26. 9. 68	ob die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, die ein Erbrecht des unehelichen Kindes ausschließen, mit dem Grundgesetz vereinbar sind
V/321	1 BvL 4/69 29. 1. 69	Bundesverwaltungsgericht 14. 11. 68	ob § 29 des Wohngeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. April 1965 (BGBl. I S. 177) (Versagung des Wohngeldes für Sozialhilfeempfänger) mit dem Grundgesetz vereinbar ist
V/322	2 BvL 27/63 4. 2. 69	Verwaltungsgericht Gelsenkirchen 26. 9. 63	ob § 168 Abs. 5 Satz 2 Buchstabe a des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juni 1962 (GVBl. S. 271), soweit er Aktiengesellschaften betrifft, deren gesamtes Kapital sich im Bundesbesitz befindet, mit dem Grundgesetz vereinbar ist
V/323	2 BvL 1/69 29. 1. 69	Bundesverwaltungsgericht 17. 10. 68	ob § 226 Abs. 2 Satz 1 des Landesbeamtengesetzes für Baden-Württemberg vom 1. August 1962 (GBl. S. 89), soweit darin der Witwer einer schon vor dem 1. Juli 1962, jedoch erst nach dem 31. März 1953 verstorbenen Beamtin von der Gewährung des in § 150 des genannten Gesetzes vorgesehenen Witwergelde ausgeschlossen ist, mit dem Grundgesetz vereinbar ist
V/324	2 BvL 2/69 29. 1. 69	Amtsgericht Nidda 2. 1. 69	ob §§ 24, 26 des Straßenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I S. 837) in der Fassung des Einführungsgesetzes zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 503) und die §§ 36, 68 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 481) mit dem Grundgesetz vereinbar sind
V/325	2 BvL 3/69 29. 1. 69	Amtsgericht Nidda 2. 1. 69	ob § 24 des Straßenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I S. 837) in der Fassung des Einführungsgesetzes zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 503) mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

B. Verfassungsbeschwerde

Lfd. Nr.	BVerfG Az/Datum	Verfassungsbeschwerde
V/319	1 BvR 753/68 9. 1. 69	des C. H. Bach und dreier weiterer Beschwerdeführer gegen Artikel 1 § 2 Nr. 1 des Finanzänderungsgesetzes 1967 vom 21. Dezember 1967 (BGBl. I S. 1259) in Verbindung mit Artikel 2 § 1 des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes (AnVNG) in der Fassung des Artikels 2 § 2 Nr. 1 des Finanzänderungsgesetzes 1967 (Aufhebung der Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung ohne gleichzeitige Einräumung einer zeitlich unbefristeten Befreiungsmöglichkeit) wegen Verletzung der Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG.